EGW

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **69 (1994)**

Heft 1

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GENOSSENSCHAFTEN

Als Nachfolger des Gründers und langjährigen Präsidenten der SICOOP-Baugenossenschaften im Kanton Freiburg, Gérald Ayer, wählte die ausserordentliche Generalversammlung im November Paul Werdmüller. Er ist von Beruf Chef des Hochbauamtes der Stadt Murten und präsidierte vor einigen Jahren den Grossen Rat des Kantons Freiburg. FN

***D**ie Baugenossenschaft Halde in Zürich hat sich Ende 1993 ein neues Leitbild gegeben. Es soll nachstehend als gelungenes Beispiel zur Anregung Ihrer eigenen Arbeit abgedruckt werden.*

Leitbild

1. Wir sind eine gemeinnützige Baugenossenschaft mit Sitz in Zürich, die preisgünstigen Wohnraum anbieten will. Unsere Bauten sind jeder spekulativen Verwendung dauernd entzogen.
2. Genossenschaftliches Gedankengut wollen wir fördern und pflegen.
3. Das Non-profit-Handeln soll sich auszeichnen durch Verantwortungsbewusstsein und Transparenz gegenüber Kapitalgebern, Mitarbeitern und Behörden.
4. Der Vorstand und die Verwaltung treten freundlich und kompetent auf. In allen Belangen wollen wir möglichst direkt und unbürokratisch handeln sowie entscheiden.
5. Wir unterhalten und erneuern unsere Bausubstanz nach wirtschaftlichen und mieterfreundlichen Bedürfnissen.
6. Die Siedlungsstrukturen sollen für die Bewohner sozial ausgewogen und attraktiv sein.
7. Wohnungen und Einfamilienhäuser mit vier und mehr Zimmern sind in erster Linie Familien mit Kindern vorbehalten.
8. Durch ein in die Zukunft gerichtetes Denken und Handeln soll durch Zukäufe, Erstellen von Neubauten, Optimierung bestehender Bausubstanz usw. – wenn immer möglich – das Wohnungsangebot erweitert werden.

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie uns die Ergebnisse Ihrer Arbeit wenn immer möglich zusenden. Über eine Veröffentlichung im «wohnen» können andere Genossenschaften vielleicht von Ihren Vorschlägen profitieren – und umgekehrt. (Red.)

Die Genossenschafter/innen der Siedlung Neubühl in Zürich haben im November 1993 an einer ausserordentlichen Generalversammlung mit 91 zu 6 Stimmen einen Neubau beschlossen. Eine ihr bereits seit 1950 gehörende Landparzelle, westlich der bestehenden Siedlung (3600 m², BZO W3, 90 %), soll in eigener Regie überbaut werden. Die Versammlung der Genossenschaft hat ausserdem einen Kredit von Fr. 180 000 für einen Wettbewerb unter eingeladenen Architekten bewilligt.

EGW

Mit diesem für die Genossenschaft Neubühl «historischen» Entscheid wird die Sache der Wohnbauförderung einen weiteren positiven Impuls erhalten. Der Bestand an gemeinnützigem Wohnraum wird um etwa 34 qualitativ gute und kostenmässig attraktive Wohnungen (im freitragenden Wohnungsbau) zunehmen.

Die 1928–1932 entstandene Siedlung Neubühl in Zürich-Wollishofen ist eine der seltenen Pioniertaten der Schweizer Architektur. Eine Siedlung, die heute noch, nach über 60 Jahren von Architekten aus aller Welt aufgesucht wird. Mit der Durchführung eines Wettbewerbes will man zu einem Bauprojekt kommen, das im Vergleich mit der baugeschichtlich bedeutenden Siedlung standhalten kann.

W. LENZ

Mit einem Zinssatz von 4⅜ Prozent gelangte Ende November 1993 die 6. Anleihe der Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger EGW auf den Markt. Insgesamt 25 Baugenossenschaften und weitere Bauträger nahmen auf diesem Weg total 67,4 Millionen Franken auf. Die Zinskosten und Emissionsspesen ergeben eine gleichbleibende jährliche Belastung von etwa 4,65 Prozent der auf zehn Jahre fest aufgenommenen Mittel. Damit ist die jüngste Anleihe der EGW gleichzeitig auch jene mit den für die Wohnbauträger günstigsten Konditionen. FN

JUBILÄUM

Bis Ende November sind insgesamt 68 Spendeneinzahlungen auf das Jubiläumskonto (PC 80–7012–4) zugunsten von vier Wohnbauprojekten in der dritten Welt eingegangen. In unserer nächsten Ausgabe vom «wohnen» wird das vierte Projekt, jenes von Moçambique, vorgestellt werden. Das Ziel der Aktion ist weiterhin, bis zum Jubiläums-Verbandstag im Juni eine halbe Million zu sammeln. Übrigens: Unser Beitrag wird durch den Bund verdreifacht. Mit jedem gespendeten Franken helfen Sie dreifach!

100 BIS 500 FRANKEN

Gen. GFW, Gossau
Gen. Wohnsinn!, Horgen
WG Niederholz, Riehen
WBG Laufenburg, Laufenburg
Gem. BG Erlenbach, Erlenbach
WBG Schönehof, Frauenfeld
WG Breite, Basel
BG Thalegg, Adliswil
Gen. Es Dach über em Chopf, Oberengstringen

500 BIS 1000 FRANKEN

Siedl.-Gen. Im Möösli, Biel
WBG Schweizerhubel, Zollikofen
BSG Höngg, Zürich
WG Zum Schlössli, Basel

1000 BIS 5000 FRANKEN

Eisenbahner BG, St. Gallen
SCH FOMHAB, Genève
WBG Brugg-Windisch, Windisch
BG Zürileu Regensdorf, Wettswil
BG Im Gut, Zürich
GBSG Lägern, Wettingen
BG Linth-Escher, Zürich
SBG Waidmatt, Zürich

5000 UND MEHR FRANKEN

BG eidg. Personal, Zürich
WG Jakobsberg, Basel
WBG Moossee, Moossee
Gem. BG Limmattal, Zürich